

Alster-Dorfzeitung



Zeitschrift des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e. V.

November 2015

www.alsterdorfer-bv.de

24. Jahrgang/Nr. 11



Foto: Schultz

Unsere nächste Veranstaltung

Gemeinschaftsveranstaltung

Mittwoch, 25. November 2015, 19.00-21.30 Uhr
in der Martin-Luther-Kirche, Bebelallee 152
„Grün, ruhig, citynah – alles da in Alsterdorf?“

Veranstalter:
Martin-Luther-Gemeinde

Quartiersentwicklungsprojekt ‚Q 8‘ der Ev. Stiftung Alsterdorf
Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. (ABV)

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung

Auf einen Blick

Seite

Termin-Vorschau	2
Alsterdorf aktuell	3
Der Nikolaus kommt nach Alsterdorf	4
Rätselaufösung	4
Impressum	4
Höhepunkte der Filmgeschichte	5
Unser Alsterdorf - Gegenwart und Zukunft 5	5
Ein Relikt aus dem letzten Krieg	6
Kein Freund – der Baum in Alsterdorf	6
Besuch des Sierichschen Forsthauses	7
Een lütt Stremel „Platt“	7
Veranstaltungen in Alsterdorf	8
Lopen un kieken, Lichterfahrt	9
Erinnerungen an Alsterdorf	10

Redaktionsschluss für die
Dezember-Ausgabe: 10. November 2015

Termin-Vorschau 2015

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten geschieht auf eigene Gefahr.
Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.



Mitgliedertreffen (soweit nicht anders angegeben)
im Restaurant „ALEXANDROS“, Alsterdorfer Straße 274,
rechter Raum, jeweils um 19.00 Uhr



Besondere ABV-Veranstaltungen

Lopen un kieken

Freitag, 6. November 2015, 15.00 Uhr
Besuch der Kaffeerösterei ‚Home Roasting Company‘
Bebelallee 132
Einzelheiten siehe Seite 9

Achtung! Terminänderung!

Höhepunkte der Filmgeschichte:

Nachmittag der Bürgervereine

Mittwoch, 11. November 2015, 15.30 Uhr

im „MAGAZIN-Kino“, Fiefstücken 8a

„Die Reise der Pinguine“

Einzelheiten siehe Seite 5

Grünkohlessen

Freitag, 13. November 2015
im Landhaus Fuhlsbüttel

„Grün, ruhig, citynah – alles da in Alsterdorf?“

Mittwoch, 25. November 2015, 19.00 – ca. 21.30 Uhr
in der Martin-Luther-Kirche, Bebelallee 156.
Einzelheiten siehe Seite 5

Vorweihnachtliche Lichterfahrt

Donnerstag, 3. Dezember 2015
Einzelheiten siehe Seite 9

Weihnachtsfeier des ABV

Freitag, 11. Dezember 2015 ab 18.00 Uhr
in der Seniorenresidenz Alsterpark

Aktivitäten

Basteln

Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

Boule

Winterpause
Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

Kegeln

Ansprechpartnerin Karin Poniewaß, Tel. 50 49 12

Monatlicher Kaffee-Treff

jeden zweiten Dienstag im Monat um 15.00 Uhr
im Café-Restaurant „Harmonie“,
Alsterdorfer Straße 579 (beim Bahnhof Ohlsdorf)
Näheres bei Rita Nagel, Tel. 511 09 04

Spielenachmittag

im Bastelraum in der Alsterdorfer Str. 193
jeweils 14.30-17.30 Uhr,
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Teppich-Curling

montags 16.30 Uhr im Raum „Hanseat“ in der
Seniorenresidenz Alsterpark, Rathenaustraße 7.
Bitte leichte Schuhe mitbringen. Kosten je
Spielnachmittag 2,00 € p. P.
Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

„Wi snackt Platt“

Jeden letzten Dienstag im Monat im Grünen Salon,
Alsterdorfer Straße 285 um 15.30 Uhr

Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein

ABV-Geburtstage November

02. 11. Ulrich Speiser	16. 11. Bärbel Kupfernagel
06. 11. Ingrid Arndt	18. 11. Christoph Kotzian
11. 11. Käte Diedrich	24. 11. Benno Noetzel
13. 11. Dr. Frank Steffens	25. 11. Waltraut Hummel
14. 11. Antoine Maguin	27. 11. Klaus Helbing



ALSTERDORF AKTUELL

Spendenübergabe an das Kinderhospiz „Sternenbrücke“

Soziales Engagement ist in der heutigen Zeit der politischen Begebenheiten nicht selbstverständlich. In der Seniorenresidenz „Alsterpark“ wird soziales Engagement aber seit Jahren gelebt. Durch zwei Benefizkonzerte in diesem Jahr, eines von Starpianist Matthias Kirschnerreit und Jugend Musiziert mit Unterstützung von Frau Christa Knauer hatten unsere Bewohner/innen die Möglichkeit, einen kleinen Beitrag zu spenden.



Die Scheckübergabe

Foto: vhw

Insgesamt sind 945,00 € in unseren Spendentopf gewandert. Am Freitag, den 19. September 2015 konnte diese Summe mit dem Haus- und Wohnbeirat zur großen Freude von Frau Christiane Schüddekopf, Pressesprecherin des Kinderhospiz' „Sternenbrücke“ übergeben werden.

Lutz Richter

*

Tempo 30 geplant

Wie die GAL mitteilt, stimmt die Straßenverkehrsbehörde einem Antrag der Bezirksversammlung Hamburg-Nord zu, auf der Otto-Wels-Straße durch den Stadtpark Tempo 30 einzuführen, nachdem sich auf den Zebrastreifen wiederholt z. T. schwere Unfälle ereignet haben.

In dem Zusammenhang soll die Beleuchtung an den Zebrastreifen überprüft werden. Außerdem sollen die sog. Sichtdreiecke derart freigehalten werden, dass das Buschwerk niedrig gehalten wird bzw. stattdessen Bodendecker gepflanzt werden. Ferner soll eine Sichtbehinderung durch parkende Kfz – ggf. durch das Aufheben von Stellplätzen – verhindert werden.

Da der ÖPNV mit der Linie 179 über die Otto-Wels-Straße geführt wird, stand das endgültige Ergebnis über die Einführung von Tempo 30 bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Quelle: Pressemitt.

Red. gs

Mit hochdosiertem Magnesium gegen:

- Muskelkrämpfe
- Spannungskopfschmerz
- Darmträgheit

Sowie vor und nach dem Sport



aus eigener
Herstellung



HEUBERGREDDER APOTHEKE

Dr. Frank Steffens

Alsterdorfer Straße 284 · 22297 Hamburg · Tel. 511 91 91 · Fax 511 31 03
www.heubergredder-apotheke.de · email: service@heubergredder-apotheke.de



Ihr Spezialmakler für die Häuser
der Alsterdorfer Gartenstadt.
Bewertung, Verkauf, Vermietung
in Alsterdorf und Winterhude.
Jederzeit für Sie vor Ort.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Telefon: 59 35 50 90

GARTEN
STADT

IMMOBILIEN BERATUNG

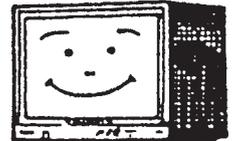
Inh. Tina Flechsig
Frühlingsgarten 47 · 22297 Hamburg

Fernseh Behn

Ihr Fernsehmeister
in der Alsterdorfer Straße 192



51 50 61



Fernseh-Video-HiFi-Fachgeschäft
– Leasing –

Wir reparieren für Sie fachmännisch, schnell und preiswert !

Ihre freundliche Apotheke in Alsterdorf:

Hammer

Apotheke

Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299
22297 Hamburg

Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30-18.30
Sa: 8.30-13.00

eMail: hammer@apo-net.de - Internet: www.apo-net.de/hammer



Seit vielen Jahren kommt der Nikolaus auch regelmäßig nach Alsterdorf. So wird es auch in diesem Jahr wieder sein!

Der Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. (ABV) wird wieder zusammen mit den Geschäften, die Mitglied im ABV sind, seine traditionelle Nikolausaktion durchführen.

Kleine und große Kinder aus Alsterdorf sind aufgefordert, einen **gut geputzten** Schuh mit einem außen angebrachten Schild, das mit Namen und **Telefonnummer, groß und deutlich geschrieben**, versehen ist, in der Zeit ab Montag, 23. November 2015 bis **Freitag, 27. November 2015** abzugeben in der **Haspa-Filiale, Alsterdorfer Straße 261**.

Achtung! Sind die Kinder zu klein, um den ganzen Umzug mitzulaufen oder zu fahren, müssen ihre Stiefel mit einem farbigen Klebepunkt gekennzeichnet werden, so dass der Nikolaus diese Stiefel frühzeitig verteilen kann. Die mit kleinen Überraschungen gefüllten Schuhe sind dann ab

Dienstag, 1. Dezember 2015

bis

Montag, 7. Dezember 2015

in den Schaufenstern eines der beteiligten Geschäfte zu sehen:

Haspa, Alsterdorfer Straße 261,
Köchling, Hörgeräte,
Alsterdorfer Straße 235,*)

*) Die Firma Köchling bringt die bei Ihnen ausgestellten Stiefel – wie im letzten Jahr – in die Haspa-Filiale.

Mein Friseur,

Alsterdorfer Straße 253,

Eis-Perle,

Alsterdorfer Straße 283,

Hammer-Apotheke,

Alsterdorfer Straße 299,

Konditorei Fastert,

Alsterdorfer Straße 292,

Mein Friseur,

Heubergredder 29,

TinaMar Reiseagentur,

Heubergredder 32,

Seh-Kraft,

Alsterdorfer Straße 286,

Heubergredder-Apotheke,

Alsterdorfer Straße 284, (Rundgang)

Wir treffen uns mit dem Nikolaus am **Montag, 7. Dezember 2015, um 17.00 Uhr in der HASPA-Filiale, Alsterdorfer Straße 261**, und ziehen dann mit ihm durch Alsterdorf zu den beteiligten Geschäften. Dabei bekommen die Kinder dann ihren gefüllten Schuh zurück.

Die beteiligten Geschäfte und der Alsterdorfer Bürgerverein wünschen für Groß und Klein viel Spaß an dieser Aktion.

Hinweis: Die Teilnahme an dieser Aktivität des Alsterdorfer Bürgervereins geschieht auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. (ABV) und den beteiligten Geschäften ist ausgeschlossen.

Der Vorstand

Rätselauflösung...

...zum Scherz-Silbenrätsel in der letzten Ausgabe der Alster-Dorfzeitung. Aus den Silben waren folgende Wörter zu bilden:

Neu-mond, Ar-rest, Ga-bel-stap-ler, E-se-lei, Land-mes-ser, Bi-bel-fest, Ei-sen-hut, Ta-fel-auf-satz, Trot-tel-lum-me.

Bei richtiger Lösung ergaben die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen das Lösungswort:

NAGELBETT

Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem Mitglied

Frau

Barbara Werner

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Unser herzliches Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Der Alsterdorfer Bürgerverein
von 1990 e.V.

Wir begrüßen

Frau Jessica Buchmann

als neues Mitglied im
ALSTERDORFER BÜRGERVEREIN.

Herzlich willkommen!

Besuchen Sie bitte auch unseren Internetauftritt

unter: **www.alsterdorfer-bv.de**

Sie finden dort nicht nur aktuelle Hinweise, sondern auch unsere Satzung und den Aufnahmeantrag.

Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V.

Ehrevorsitzende: Gisela Busold, Tel.: 51 91 94

1. Vorsitzende: Hilde Lüders, Tel.: 511 90 61

2. Vorsitzender: Hubert Arndt, Tel.: 51 52 43

Schatzmeisterin: Rita Nagel, Tel.: 511 09 04

Schriftführer: Dr. Gerhard Lüders, Tel.: 511 90 61

Beisitzer: Gerd Augustin, Tel.: 511 67 37

Beisitzerin: Birgit Hintzer, Tel.: 51 24 15

Beisitzerin: Ilse Köpcke, Tel.: 51 24 77

Beisitzer: N. N.

Beisitzerin: Edeltraud Wiedemann, Tel.: 51 29 66

Redakteur: Gerhard Schultz
Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43
E-Mail: gerhard.schultz@alice-dsl.net

Herausgeber und Redaktion:
Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.
Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke),
22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11
E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de
Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax: 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de, www.soeth-verlag.de

Erscheinungsweise:

Monatlich

Auflage: 2.000 Stück

Distribution:

Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose

Verbreitung über Handel und Gewerbe.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigen:

Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012

Verantwortlich für den Inhalt:

Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V.

Konto:

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE78200505501221121831

BIC: HASPDEHHXXX

Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des

Herausgebers wieder.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher

Genehmigung der Redaktion.

Boule-Saison beendet – Teppich-Curling beginnt

Unsere Boule-Saison geht zu Ende und wir ziehen uns in wärmere Gefilde zurück.

Wie alle Jahre schon dürfen wir uns in der Seniorenresidenz Alsterpark, im Raum „Hanseat“, Rathenaustraße 7 (UG), am Teppich-Curling erfreuen. Bitte leichte Schuhe mitbringen. Wir zahlen je Person und Spieltag eine kleine Nutzungsgebühr von 2,00 €.

Erster Spieltag:

Montag, 2. November 2015, um 16.30 Uhr.

Herzlich willkommen!

Edeltraud Wiedemann

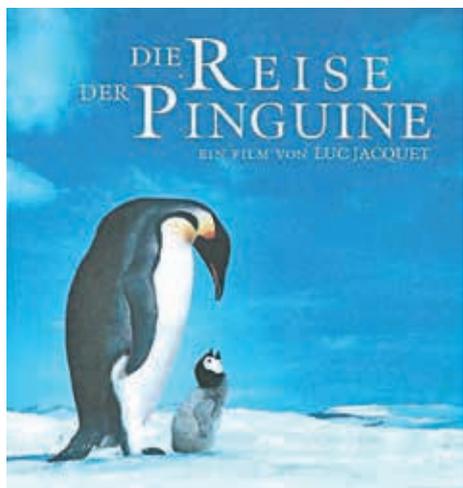
Telefon: 51 29 66

Höhepunkte der Filmgeschichte

Achtung! Terminänderung!

Am **Mittwoch, 11. November 2015** gehen wir um 15.30 Uhr wieder ins Kino.

Im „Magazin-Kino“, Fiefstücken 8a, sehen wir den 2005 erschienenen Dokumentarfilm:



„Die Reise der Pinguine“ unter der Regie von **Luc Jacquet** mit den deutschen Synchronsprechern **Andrea Loewig, Torsten Michaelis und Adrian Kilian.**

Im Jahr 2006 wurde der Film mit dem Oscar als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet, der die beschwerliche Lebenssituation der Kaiser-Pinguine in der Antarktis zeigt.

Der Eintritt beträgt 6,50 € p. P., incl. einem Becher Kaffee vorab.

Ich freue mich über einen regen Besuch dieser auch für Jugendliche sehr gut geeigneten Veranstaltung. Bringen Sie Ihre Angehörigen, Freunde, Bekannte und Nachbarn mit. Auch Nichtmitglieder in einem Bürgerverein sind herzlich willkommen.

Bitte beachten!

Auf Wunsch des „MAGAZIN-Kinos“ finden die Veranstaltungen ab sofort wieder – wie in den Vorjahren – **mittwochs** statt. 2016 also am 16. März, 20. April und 18. Mai.

Gerd Augustin

Grün, ruhig, citynah – alles da in Alsterdorf?

Darauf wollen wir auf der unten beschriebenen Stadtteilversammlung gemeinsam eine Antwort finden. (Siehe auch Einladung auf Seite 1)

Hilde Lüders

Unser Alsterdorf – Gegenwart und Zukunft

Wie gestalten wir unser Zusammenleben im Stadtteil?

Das ist die Frage, die Menschen miteinander bewegen wollen –

am Mittwoch, dem 25. November 2015 von 19 - 21.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche, Bebelallee 156.

Die Martin-Luther-Gemeinde, das Quartierentwicklungsprojekt der Evangelischen Stiftung Alsterdorf (Q 8) und der Alsterdorfer Bürgerverein laden Sie herzlich zu einem Meinungsaustausch über das Leben in unserem Stadtteil ein, zu dem ja in den Gemeindegrenzen auch die „City Nord“ gehört.

„Quartiersentwicklung“ und „Sozialraum“ sind heute weit verbreitete Begriffe, aber ohne das Engagement der Menschen bleiben sie oft ohne „Inhalte“ und Umsetzung in das tägliche Leben.

Ausgehend von einer kurzen Einführung in die aktuelle Einwohner- und Sozialstruktur Alsterdorfs wollen wir uns über die besonderen aktuellen und zukünftigen Herausforderungen austauschen, z.B. „Was fehlt bei uns?“, „Welche Aktivitäten wünsche ich mir?“, „Was können wir für die Schwä-

cheren in der Gesellschaft tun?“, „Wo gibt es Bedarfe, die durch einen erweiterten Sinn von Nachbarschaftshilfe zu einem verbesserten Miteinander und gegenseitiger Hilfsbereitschaft im Stadtteil/Quartier führen könnten?“, „Was können/müssen wir verbessern?“, „Welche gemeinsamen Projekte können wir uns vorstellen?“, „Wie können wir sie verwirklichen?“

Selbstverständlich sind noch viele andere Fragen und Diskussionspunkte vorstellbar und natürlich wollen wir eine offene Diskussion führen.

Stadtteile brauchen Engagement und dazu gehören Ihre Sachkenntnis, Ihre Erfahrung und Ihre Kompetenz!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Für eine kleine Stärkung wird gesorgt.

Wolfgang Kopitzsch

Martin-Luther-Gemeinde

Quelle: Gemeindebrief Red. gs

Was tun bei schmerzhaftem Mundausschlag und Verletzungen der Mundschleimhaut?



Schmerzhafter Mundausschlag, mit dem Fachbegriff als **Aphte** bezeichnet, wird durch Entzündungen hervorgerufen. Es gibt verschiedene Formen von Aphten, ihre Ursache ist noch nicht abschließend geklärt. Diskutiert werden Immunerkrankungen, hormonelle Erkrankungen, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, auch Nahrungsmitteldefizite, Infektionen oder Verletzungen der Mundschleimhaut.

Krankheitsbilder sind Hand-Fuß-Mund-Krankheiten und Herpesinfektionen. Meist heilen die Aphten innerhalb von einer bis zwei Wochen von selbst aus. Die Stärke der Schmerzen hängt meistens von der Lokalisation im Mundraum ab. Diese können sogar so stark sein, dass das Schlucken und damit die Nahrungsaufnahme erschwert werden!

Wegen der entzündungshemmenden Wirkung sind täglich mehrmals Mundspülungen mit kaltem Tee aus Arnika, Kamillenblüten oder Salbeiblättern und das Betupfen mit Melissenextrakt an

weniger schmerzhaften Stellen empfehlenswert. Das lindert die Schmerzen und beschleunigt die Ausheilung. Besonders wichtig ist die Stärkung des Immunsystems z.B. durch eine ausgewogene vitamin-, mineral- und ballaststoffreichen Ernährung und ausreichende Bewegung an der frischen Luft. Treten die Aphten wiederholt häufig auf oder bleiben länger bestehen, ist der Gang zum Arzt unerlässlich! Softlasertherapie und Akupunktur können hier sehr hilfreich sein.

*Anna Usselmann,
Zahnärztin*

Ein Relikt aus dem letzten Krieg

Vor einigen Wochen beschäftigten viele Bewohner Hamburgs zwei Großfeuer in zwei Bunkern aus dem letzten Krieg. Auch in Alsterdorf auf dem Mittelstreifen der Hindenburgstraße befindet sich beim U-Bahnhof Alsterdorf der Zugang zu so einer Schutzeinrichtung.

Unser Mitglied, Frau Karin Sonne, wandte sich daher mit einer Anfrage an die Behörde, die an den Verein „Hamburger Unterwelten e.V.“ zur Beantwortung weitergeleitet wurde. Die Antwort, die zur Lüftung eines weiteren Alsterdorfer Geheimnisses sorgen wird, möchten wir Ihnen nicht vorenthalten.

Red. gs

Sehr geehrte Frau Sonne,

ihre Anfrage zum Schutzraum in der Hindenburgstraße wurde mit der Bitte um Beantwortung an mich weitergeleitet.

Bei dem Bauwerk handelt es sich um einen 4-Röhrenschutzraum <RöSch> (vulgo: Röhrenbunker). Das Bauwerk wurde am 3.2.1940 vom Polizeipräsidenten in Auftrag gegeben. Am 6.3.1940 begannen die Erdarbeiten und die Betonfertigstellung war am 6.5.1940. Am 5.8.40 wurde der RöSch formal an den Polizeipräsidenten übergeben.

Die vier Röhren haben eine innere Länge von 20,25 m und eine Breite von 2 m. An einem Ende befindet sich das heute noch sichtbare Eingangsbauwerk, am anderen Ende nur ein Notausgang (heute ist vermutlich nur eine eiserne Klappe sichtbar).

Ausgestattet war der RöSch mit 200 Sitzplätzen. Elektrische Beleuchtung war vorhanden, ein Wasser- und Sielanschluss dagegen nicht (stattdessen Trockenaborte, die ebenfalls nicht mehr vorhanden sind).

In den 60er und 70er Jahren gab es Überlegungen, den RöSch im Rahmen eines Sofortprogramms wieder herzustellen. Eine Untersuchung ergab, dass eine Schaffung von Grundschutz baulich und wirtschaftlich möglich sei. (Es war eben noch die Zeit des „Kalten Krieges“, Red. gs)

Dennoch verzichtete man schließlich auf eine Wiederherstellung (vermutlich aus wirtschaftlichen Gründen). Noch in den 70er Jahren gab es schließlich Überlegungen zum Abbruch der Anlage, was jedoch nur bei Stellung von Ersatz möglich gewesen wäre.

Vermutlich seit dieser Zeit fristet der RöSch sein Dasein. Über den aktuellen Zustand der Anlage liegen hier keine Erkenntnisse vor.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben. Für eventuelle Rückfragen stehe ich zur Verfügung.

*Mit freundlichen Grüßen
Hamburger Unterwelten e.V.
Klaus Pinker*

Kein Freund – der Baum in Alsterdorf

Alsterdorfer lieben keine Bäume! – Das ist eine Behauptung.

Meine Begründungen für diese Behauptung:

Im März 2015 wurden zwei etwa 40jährige Hainbuchen gefällt, am Heubergredder, gleich neben dem U-Bahnhof Alsterdorf. Am Ende der kleinen „Einkaufsmeile“ – Döner-Imbiss, Bäckerei, Zeitschriftenkiosk, Frisör – hatten die beiden Hainbuchen etwa 40 Jahre leben dürfen. Die beiden Hainbuchen waren im März 2015 kerngesund.

Viele Alsterdorfer werden wahrscheinlich morgens unter Zeitdruck an ihnen vorbeigestastet und spätnachmittags oder abends müde an ihnen vorbeigetrottet sein. Mir waren sie immer lieb. Sie symbolisierten durch ihre Laubfärbung die Jahreszeiten; und mir war etwa bewusst, wie viel schädliches Kohlendioxid sie aus der Atmosphäre filterten und wie viel Sauerstoff sie für uns Menschen produzierten. – Warum nur wurden sie gefällt?

Bis 2014 gab es am Alsterdorfer Markt drei große, etwa 80 bis 100 Jahre alte

Bemerkenswert

Unter dieser Rubrik erscheint in zwangloser Folge eine „Weisheit des Monats.“

„Eine Konferenz ist eine Sitzung, in die viele hineingehen und wenig heraus kommt“

Werner Finck (1902-1978)

Deutscher Kabarettist und Schauspieler



Der Bunkerzugang

Foto: Schultz

Kastanien. Eine davon wurde im Frühjahr 2014 gefällt. Die beiden übrigen Kastanien, eingepfercht durch ein viel zu nah kommendes Pflaster, sterben leise vor sich hin. (Das ist überhaupt ein Nachteil der Pflanzen gegenüber Tieren, dass sie vor Schmerzen nicht schreien können!) Ganze Astpartien sind schon abgestorben. Kein Alsterdorfer scheint ihnen eine Träne nachzuweinen. Hauptsache, frau und man kann weiterhin auf dem Alsterdorfer Markt gepflegt einkaufen. Niemand hat Zeit, den Schattenwurf der Kastanien im Sommer, ihre Früchte im Herbst (Kastanienmännchen und Kastanientiere mit Kindern und Großkindern basteln) zu genießen. Die Bedeutung der großen Kastanien für die Qualität unserer Atemluft wird nicht bedacht. Über die Bequemlichkeit und Schnelligkeit des Einkaufens wird leider die Natur vergessen. Aber wir Menschen sind auf eine intakte Natur angewiesen!

Wo bleibt der Appell an das Gartenbauamt, die Kastanien auf dem Alsterdorfer Markt zu retten?

Melancholische Nachbemerkung:

Der Nabu-Hamburg hat nachgewiesen, dass 2014 in Hamburg wesentlich mehr Bäume gefällt als nachgepflanzt wurden.

Arnold Svensson

Ein Besuch des Sierichschen Forsthauses im Hamburger Stadtpark lohnt sich

Viele Hamburgerinnen und Hamburger lieben ihren Stadtpark und nutzen ihn auf vielfache Weise, ganz wie es sich der Erbauer Fritz Schumacher vor über 100 Jahren gewünscht hat.

Am Sierichschen Forsthaus, nicht weit vom Planetarium entfernt an der Otto-Wels-Straße, kommen täglich viele Menschen vorbei. Ein Verweilen lohnt sich! Manche Gäste des Stadtparks staunen über die schön renovierte Fassade des Gebäudes, war dieses doch längere Zeit in keinem guten Zustand: Unbewohnt, von Efeu überwuchert, die Fenster vernagelt, der Putz bröckelnd. Das ist glücklicherweise vorbei! Das 1885 erbaute Gebäude ist nach gründlicher Instandsetzung und einem be-

hutsamen Umbau im Inneren heute wieder ein Kleinod geworden.

Seit dem Sommer 2011 ist es das Domizil des Stadtpark Vereins Hamburg e. V.

Im oberen Stockwerk beherbergt es sein Büro, wo unter anderem ein Archiv aufgebaut wird, das bald allen Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung stehen soll. Schon jetzt informieren Bildmappen, Bücher, Broschüren und Prospekte über Geschichte, Bauten, Grünanlagen und Kunstwerke im ca. 150 Hektar großen Park für die Hamburger Bevölkerung.

Ankündigungen der zahlreichen Aktivitäten des Vereins liegen im geräumigen Tagungs- und Ausstellungsraum im Erdgeschoss für Interessierte zum Mitnehmen bereit.

Wer das Gebäude genauer erkunden möchte, darf auch die nicht ganz ungefährliche Treppe zum Obergeschoss hinaufsteigen. Festhalten am Treppengeländer ist angesagt. Der helle Raum mit dem runden Fenster unter dem Giebel, dem alten, wieder sichtbar gemachten Gebälk, den weiteren Sprossenfenstern und den abgezogenen Diele lohnt die Mühe!

Zu den Öffnungszeiten am Wochenende begrüßen Mitglieder des Vereins gern ihre Gäste. Außerdem sind Verabredungen unter der Telefonnummer 040 – 51 32 83 91 möglich.

Seit 2014 finden im Sierichschen Forsthaus auch Ausstellungen statt, die zunehmend auf Interesse stoßen. Fotografien, Installationen, Zeichnungen oder Gemälde zeigen nicht selten besondere Motive aus dem Stadtpark selbst, widmen sich aber auch anderen Themen bis hin zu abstrakten Darstellungen.

Über Ausstellungen bis zum Ende dieses Jahres informiert das Jahresprogramm „Ausstellungen im Forsthaus 2015“ sowie der Aushang vor dem Haus oder das Internet unter der Adresse: www.stadtparkverein.de

Hamburg, im
September 2015
Ursula Kirchberg

*

Dieser Beitrag wurde Sinn wahrend leicht gekürzt. Red. gs

Kleinanzeigen

Hier könnte auch Ihre Kleinanzeige stehen. Wenden Sie sich dafür bitte an den Verlag:

Soeth-Verlag Ltd.

Telefon: 040 - 18 98 25 65 oder

e-Mail: info@soeth-verlag.de

Red. gs

Een lütt Stremel „Platt“:

Erinnerung

Ick wull, wi weern noch kleen, Jehann,
dor weer de Welt so groot,
wi seeten op den Steen, Jehann,
weest noch, bi Navers Soot.¹⁾
An'n Heben seilt de stille Maan,²⁾
wi sehen, wo he leep
un snacken, wo de Heben hoch
un wo de Soot woll deep.

Weest noch, wo still dat weer, Jehann,
dor röhr keen Blatt an'n Boom.
So is dat nu nich mehr, Jehann,
as höchstens noch in'n Droom.
Och nee, wenn dor de Schäper süng
alleen in't wiede Feld,
ni wohr, Jehann, dat weer een Ton,
de eenzigst op de Welt,
de eenzigst op de Welt.

Mitünner, in de Schummertied,
dor ward mi so to Mot,
denn löppt mi't langs de Rüch so hitt,
as dormols bi den Soot.
Denn dreih hick mi so hastig üm,
as weer ick nich alleen.
Doch allens, wat ick finn, Jehann,
dat is, ick stah un ween.

Klaus Groth

¹⁾Soot = Bunnen, Quelle

²⁾Maan = Mond



**Zertifiziertes Fachgeschäft
für Menschen mit
besonderen Sehproblemen**

Alsterdorfer Str. 286 www.sehbehindertenspezialist.de

Augen auf bei „Schadensteuerung durch Kfz-Versicherer“ bei einem unverschuldeten Unfall

Nach einem unverschuldeten Unfall hat der Geschädigte gegen den Schädiger bzw. dessen Haftpflichtversicherung Anspruch auf Ersatz der unfallbedingt entstandenen Kosten. Hierzu zählen unter anderem:

- Reparaturkosten
- Mietwagenkosten bzw. Nutzungsausfallentschädigung
- Sachverständigenkosten
- Anwaltskosten
- Verdienstausfall
- Schmerzensgeld
- Haushaltshilfe
- Heilbehandlungskosten etc.

Bei den Reparaturkosten hat der Geschädigte die Möglichkeit, die Reparatur durchführen zu lassen (Naturalrestitution) oder sich den für die Reparatur erforderlichen Geldbetrag auszahlen zu lassen (fiktive Abrechnung).

Der Geschädigte ist Herr des Verfahrens und unterliegt keinerlei Weisungen des Schädigers oder seiner

Versicherung. Insbesondere ist er berechtigt, die Reparatur in einen Betrieb seiner Wahl durchführen zu lassen und einen Kfz-Sachverständigen seines Vertrauens zu beauftragen.

Nicht zu unterschätzen ist auch das Risiko, dass Garantie- oder Gewährleistungsansprüche nicht mehr in vollem Umfang erhalten bleiben, falls die Reparatur durch einen sog. Partner-Betrieb der Versicherung erfolgt. Gerade die Herstellergarantie ist oft geknüpft an die Verpflichtung, in einem markengebundenen Betrieb instand setzen zu lassen. Verlässt sich der Kunde hier möglicherweise auf einen nicht markengebundenen Partner-Betrieb der Versicherung, ist zu erwarten, dass er erhebliche Nachteile in Kauf nehmen muss.

Ein geschädigter Autofahrer ist gut beraten, sich auf eine Schadensteuerung durch den Versicherer nicht einzulassen. Nach einem unverschuldeten Unfall sollte er von seinem Recht, einen Rechtsanwalt und Kfz-Sachverständigen zu beauftragen, Gebrauch machen. Die Kosten werden von der Versicherung übernommen. Beweissicherung, Schmerzensgeld, Wertminderung, Restwert, korrekte Reparaturkosten, fiktive Abrechnungsmöglichkeit sind nur einige wichtige Punkte, die man nicht allein dem Unfallverursacher überlassen darf.

Behalten Sie die Regulierungsgrundlagen in eigener Hand, um eine 100%-Entschädigung zu erreichen. Hierbei unterstützt Sie der freie und unabhängige Kfz-Sachverständige Werner Wichert.

(Wenn's mal kracht, dann helfen wir...)

WICHERT – Die Sachverständigen GmbH

Sommerkamp 31a

22335 Hamburg

Telefon: 040 – 59 35 57 33

= PR =

Vorstehender Text ist ein Ratgeberbeitrag unseres Mitglieds.

Red. gs

GIESE RECHTSANWÄLTE

Hans J. Giese

- **Fachanwalt für Erbrecht**
 - **Zertifizierter Testamentsvollstrecker (AGT)**
 - **Praxis für Erb- und Familienrecht**
- **Erbrecht, Testamentsvollstreckung Unternehmensnachfolge**
 - **Familien-, Unterhalts-, Scheidungsrecht**

Borsteler Chaussee 17-21

22453 Hamburg

Tel.: 422 88 00/ Fax: 422 69 27

Internet: www.rechtsanwalt-giese.de

E-Mail: hans.giese@giese-recht.de

Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „um zu“ hin, soweit sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Società Dante Alighieri Deutsch- Italienische Gesellschaft Heubergredder 2

**Sonnabend,
28. November 2015,
18.30 – 21.30 Uhr**

Dr. Laura Bolognesi:

„CANTANDO“

Lucio Dalla, Paolo Conte, Angelo Branduardi u. a. sind einige der wichtigsten Liedermacher Italiens.

Das gemeinsame Singen ihrer Texte wird vorbereitet durch das rhythmische Lesen der Liedtexte und Einüben von Aussprache und Satzmelodie.

Einzigste Voraussetzung für die Teilnahme an diesem dreistündigen Schnupperkurs ist die Freude am Singen!

Teilnahmegebühr:

€ 15,00 für Mitglieder der DIG bzw.

€ 19,00 für Gäste.

Anmeldung bis 14.11.2015 durch Überweisung auf das Konto der DIG e.V. Hamburg bei der Haspa: IBAN DE11 2005 0550 1001 2176 35

BIC: HASPDEHHXXX

*

**Montag, 30. November 2015,
19.00 Uhr**

„9 Kreise der Hölle –
Die Göttliche Komödie“

2015 wäre Dante Alighieri 750 Jahre alt geworden.

www.alsterdorfzeitung.de

Lopen un kieken

Zum Showrösten und zur Kaffeeverkostung wollen wir uns am **Freitag, den 6. November 2015 um 15.00 Uhr** vor der Kaffeerösterei ‚Home Roasting Company‘ in der Bebelallee 132 (Ecke Heubergredder) treffen.

In unserer Septemerausgabe der Alster-Dorfzeitung hat uns Herr Dr. Svensson über die Neuansiedlung der Rösterei in Alsterdorf berichtet und uns über Kaffeesorten und Kaffeerösten aufgeklärt. In der Oktoberzeitung hat Frau Poniewaß die Bilder dazu geliefert.

Melden Sie sich schnell bei mir bis zum **Mittwoch, 4. November 2015**, unter Telefon 040-511 90 61 (auch auf Anrufbeantworter).

Teilnehmer: mindestens 5, maximal (aus Platzgründen) 10.

Hilde Lüders

Vorweihnachtliche Lichterfahrt unseres Bürgervereins durch Hamburg

Ein Höhepunkt unserer Fahrten in diesem Jahr ist wieder die schon traditionelle Lichterfahrt durch unsere schöne Stadt.

Die Busfahrt beginnt natürlich in Alsterdorf und geht bei Tageslicht zunächst zum Hotel „Hafen Hamburg“. Von dort haben wir bei Kaffee / Tee und einem Stück Kuchen einen einmaligen Blick über Landungsbrücken und Hafen. Danach fahren wir mit fachkundiger Reiseleitung durch die Speicherstadt, über die Köhlbrandbrücke und die weihnachtlich beleuchtete Stadt sowie an der Alster entlang.

Termin: Donnerstag, 3. Dezember 2015

Abfahrt: 14.15 Uhr Hindenburgstraße 99 (an der Bushaltestelle, unserem traditionellen Startort)
14.20 Uhr Alsterdorfer Straße Ecke Wilhelm-Metzger-Straße (Bushaltestelle stadteinwärts)
14.25 Uhr Rathenaustraße 10

Rückkehr: ca. 19.00 Uhr

Kosten: 31,00 € p. P. für Mitglieder, 34,00 € p. P. für Gäste

Teilnehmer: mindestens 25

Anmeldung: Ihre Anmeldung geben Sie bitte zusammen mit dem Geld – **kein Scheck** – **in einem zugeklebten Briefumschlag bis zum Montag, 16. November 2015**, in der ABV-Geschäftsstelle, Alsterdorfer Straße 284 (Heubergredder-Apotheke) ab.

Gerd Augustin

Anmeldung zur vorweihnachtlichen Lichterfahrt

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung geschieht auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.

Hiermit melde ich _____ Personen an. Davon sind Mitglieder _____ Pers.; davon sind Gäste _____ Pers.

Name: _____ Anschrift: _____

Telefon: _____ Namen der Gäste: _____

Anschrift: _____ Telefon: _____

Den Gesamtbetrag von _____ Euro habe ich beigefügt.

Hamburg, den _____ 2015 Unterschrift: _____



Adolf Imelmann & Sohn

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Diese Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 0 40/270 09 21 · www.imelmann-bestattungen.de



Anmeldung
erbeten unter
Telefon 040 – 511
27 20 05

**Dienstag, 24.
November 2015,
16.00 Uhr
im Raum
„Hanseat“**

**Martin-Luther-Kirche
Bebelallee 156**

**Sonnabend,
21. November 2015,
18.00 Uhr**

**Wolfgang Amadeus Mozart:
Requiem**

**Paul Hindemith:
Trauermusik**

Fortsetzung von Seite 8

Aus seinem Hauptwerk „Die Göttliche Komödie“ rezitiert **Burkhard Wolk** den ersten Teil, die „9 Kreise der Hölle“ im Rahmen einer Multimediaschau auf zwei Leinwänden, untermalt von Begleitklängen. Der Zuhörer erfährt auf zugängliche Weise durch Wort, Bild und Klang, wo und wie Bösewichter leiden, von denen wir sicher auch jemand kennen, der da hingehören würde.

Kosten: € 5,00 für Mitglieder der DIG, € 10,00 für Gäste

Veranstaltungsort:

Beide Veranstaltungen finden im Seminarraum 1 der Hochschule für Musik und Theater, Campus Nord, City Nord, Hebebrandstraße 1 statt.

Zu erreichen mit der S-Bahn und den Buslinien M20, M26, 118 bis S-Bahn Rübenkamp. Parkplätze befinden sich am Tessenowweg.

*

**Seniorenresidenz Alsterpark
Rathenaustraße 7 (UG)**

**Donnerstag,
12. November 2015,
19.00 Uhr im Restaurant**

„Klavierabend“

mit **Trefor Smith** und Werken von Beethoven, Mozart, Debussy und Liszt.

Kostenbeitrag für Gäste:
12,00 € p.P

„Gustav Klimt“

Dia-Vortrag von **Veronika Kranich**.

Kostenbeitrag für Gäste: 6,00 € p.P.
Anmeldung erbeten unter Telefon:
040-511 27 20 05

*

**Stadtpark Verein
Otto-Wels-Straße 3**

7. – 29. November 2015

„Haut und Fleisch der Bäume“

Ausstellung von **Bernd Jaeckel** im Sierichschen Forsthaus.
(Anschrift s. o.)

Vernissage: Freitag, 6. November 2015, um 18.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Sa und So 13 – 17 Uhr

In der Woche nach Vereinbarung unter Telefon:

040-476660 oder 0171-4176660

*

Förderkreis Friedhof Ohlsdorf

**Sonntag, 15. November 2015,
15.00 Uhr**

**„Tod in Mexiko –
ein Reisebericht“**

Lichtbildervortrag von **Dr. Christine Behrens** in der Cordes-Halle im Hamburger Bestattungsforum (beim Krematorium Ohlsdorf).
Der Eintritt ist frei.

Mitwirkende:

Martina Hamberg-Möbius, Sopran
Nicole Dellabona, Alt
Andreas Preuß, Tenor
Dávid Csizmár, Bass
Sophia Gulde, Solobratsche

**Martin-Luther-Kantorei
St. Peter-Kantorei
Viva Voce Paul Gerhardt
Chorsängerinnen aus dem
Alsterbund
Projektorchester**

Leitung: Nicole Bergelt

Eintritt: 12,00 €, erm. 8,00 €
Kartenvorverkauf: Eis-Perle,
Alsterdorfer Straße 283,
Okt. 12-20 Uhr, Nov. 12-18 Uhr
Kartenreservierung unter Telefon:
54 80 28 36 (Abholung an der
Abendkasse)

**Erinnerungen an
Alsterdorf**

Erinnerungen von Luise Maywald
1. Fortsetzung

Am 28. Februar 1996 habe ich mit Genehmigung der beiden Damen das Gespräch über die Erinnerungen von Frau Luise Maywald (M.) an Alsterdorf und Frau Ingeborg Grauer-Carstensen (G.-C.) auf Tonträger aufgezeichnet, das ich, den Sinn wärend, hier wiedergebe.

Gerhard Schultz

*

G.-C.: Haben Sie mir nicht einmal von Ihrer Schwiegermutter und von der Deutsch-Dänischen Grenze erzählt? – Das fand ich so spannend.

M.: (überlegt) Ach, Sie meinen die Hamburgisch-Preußische Grenze in der Alsterdorfer Straße (bis 1888 der Zollanschluss von Hamburg an Preußen erfolgte und dafür der Freihafen eingerichtet wurde. Red. gs). Einige Kinder aus Alsterdorf und Ohlsdorf gingen in Hamburg zur Schule. Meine Schwiegermutter auch. Sie gingen in

die Zollgrenze zwischen Hamburg und Preußen. Da tat der alte Herr Scharnberg Dienst. Der wohnte im „Langen Jammer“ am Heubergredder (die ehemaligen Landarbeiterwohnungen des 4. Vollhofes von Ellerbrock am Heubergredder 15-17, Red. gs).

Der war Zollbeamter und kontrollierte die Fahrgäste der Straßenbahn und

Und die Gören stellten, wenn sie von Hamburg aus der Schule kamen, ihre Bücher quer in die Ränzel, um Herrn Scharnberg zu ärgern. Der meinte dann natürlich, er hätte etwas gefunden, aber die Gören hatten ihren Spaß, ihn wieder einmal geärgert zu haben.

G.-C.: Und wo saß Herr Scharnberg? Wo war die Zollgrenze? War da ein Schlagbaum?

M.: Das Zollhaus war Ecke Alsterdorfer Straße und Lohkoppelstieg (heute Carl-Cohn-Straße, Red. gs).

G.-C.: War das das später in der Hitlerzeit „Parteihaus“ genannte Gebäude?

M.: Ja, das war da. Aber das „Parteihaus“ wurde erst später gebaut (heute: Fa. Holger Clasen, Alsterdorfer Straße 234, Red. gs). Ein Schlagbaum war dort nicht. Die Straßenbahn musste da nur an der „Zollgrenze“ halten, damit die Kontrolle durchgeführt werden konnte. Hatte jemand zollpflichtige Waren dabei, musste die Person zunächst zur Zollstation am Mühlenteich in Eppendorf (Ecke Meenkweise und Eppendorfer Landstraße, Red. gs), um die Waren verzollen zu lassen. Dann konnte die Person den Zollposten an der Alsterdorfer Straße passieren.

G.-C.: Und das hat Ihnen Ihre Schwiegermutter erzählt.

M.: Ja. – Haben Sie die Alsterkanalisierung erlebt?

G.-C.: Nein.

M.: Das war so 17 oder 18 (1917 oder 1918, Red. gs), da wurde die Alster kanalisiert. Mein Mann hatte vorher als Junge mit anderen Alsterdorfer Jungs gegen Hamburger Jungs Bootswettfahrten auf der Alster gemacht. Es ging darum, wer zuerst in Ohlsdorf war. Die Alster ging ja so (zeigte: mäandernder Flussverlauf, Red. gs) und die Alsterdorfer Jungs kannten sich ja aus. Sie folgten nicht immer dem kurvenreichen Flusslauf, sondern holten gelegentlich ihr Boot aus dem Wasser, schleppten es über die Wiese und schnitten so ein ganzes Stück vom Weg ab. Sie waren auf diese Weise natürlich zuerst in Ohlsdorf. Das hat allerdings mein Mann mir erzählt.

G.-C.: Denn hat Ihr Mann ja eine tolle Jugend in Alsterdorf gehabt.

M.: Ja, das kann man wohl sagen.

wird fortgesetzt



Das Landarbeiterhaus am Heubergredder

Foto: Slg Schultz



Das in der letzten Folge beschriebene Wohnhaus der Familie am Maienweg Foto: Schultz

die Klosterschule am Holzdam (heute ist dort u. a. die Zufahrt zum Hotel Atlantic, Red. gs). Nach der Schule fuhren die Kinder dann mit der Straßenbahn nach Hause. Das war noch die Pferdestraßenbahn. Da wurden am Winterhuder Marktplatz die Pferde gewechselt. Erst später fuhr sie elektrisch (ab 1896, Red. gs). In der Alsterdorfer Straße war dann

sonstige Passanten auf zollpflichtige Waren, wie z. B. Kaffee, Tee usw.. Die Frauen trugen damals noch lange, bis zum Boden reichende Röcke und unter den Röcken hatten sie spezielle Taschen angebracht, in denen sie Kaffee oder Tee und ähnliches schmuggelten. Und das gelang ihnen immer, denn Herr Scharnberg konnte ihnen ja nicht unter die Röcke gucken.

